Holzminden, im Juli 2019

Mitgliederbrief Nr. 54

Heimat- und Geschichtsverein für Landkreis und Stadt Holzminden e.V.

Terminübersicht:

Auf den Spuren von Paula Tobias
25.08.2019, 11 Uhr
Schloss Bevern

Eröffnung der Wanderausstellung „Das Braunschweigische Land im Nationalsozialismus“
29.08.2019, 18 Uhr
Abfahrt: Stadthalle Holzminden

Exkursion „Land der Alleen“
06.09.2019, 16 Uhr
Treffpunkt: Schloss Bevern

Tag des offenen Denkmals
08.09.2019, 19.30 Uhr

Eine Woche Kulturlandschaft
16.09.2019 bis 21.09.2019
Kloster Amelungsborn, Negenborn

Vortrag und Exkursion
„Musketendonner im Mondschein“
21.09.2019, 10 Uhr
Schloss Bevern

Vortrag „Spuren der Moderne“
12.11.2019, 19:30 Uhr
Stadtarchiv Holzminden

Liebe Mitglieder des Heimat- und Geschichtsverein Holzminden e.V.

Nun ist sie da, unsere neue Homepage!! Unter www.hgv-holzminden.de können Sie sie aufrufen. Wir haben die Texte überarbeitet, neue Fotos eingefügt, das Design angepasst und versucht, die Homepage mit so viel Informationen wie möglich zu füttern. Ich wünsche viel Spaß beim Stöbern. Vorstand und Beirat des HGV finden sie gelungen, für Lob und Tadel können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Aber natürlich haben wir uns auch viel Mühe mit dem Programm für die 2. Jahreshälfte 2019 gegeben. Bitte achten Sie bei den entsprechenden Terminen darauf ob und bei wem eine Anmeldung erforderlich ist.

Der Vorstand und Beirat des HGV wünschen Ihnen eine Sommerzeit, die den Namen verdient und trotzdem nicht an eine Wüste erinnert.

Marlies Linnemann

Paula Tobias

Auf den Spuren von Paula Tobias

Zwischen 1928 und 1935 lebte und praktizierte die erste Landärztin im Braunschweiger Land in Bevern: Dr. med. Paula Tobias. Die engagierte Gründerin der regionalen Mütterberatung erlebte hier den Beginn des Nationalsozialismus. Ihr für die damalige Zeit besonderes und zugleich exemplarisches Leben wird bei einem Rundgang durch den Ort vom Schloss zum Wohnhaus anschaulich. Wie lebten eigentlich Frauen auf dem Land vor 100 Jahren?

Kommentierter Ortsrundgang am Sonntag, den 25.08.2019 um 11 Uhr. Anmeldung im Schloss Bevern unter 05531 121 64 36 oder 99 40 18, www.schloss-bevern.de , dort ist auch der Treffpunkt und die Besichtigung der Dauerausstellung zu Paula Tobias

Eröffnung der Wanderausstellung „Das Braunschweigische Land im Nationalsozialismus“

Am 31.08.1939 begann der 2. Weltkrieg, der entsetzliche viele Tote forderte, viele Menschen zu Flucht und Vertreibung zwang und Deutschland in Schutt und Asche legte.

Offensichtlich ist das Gedankengut, aus dem dieser Krieg entstand, immer noch und wieder in vielen Köpfen vorhanden. Wir werden daher nicht müde, an die Folgen des Nationalsozialismus zu erinnern um in der Gegenwart alle zu warnen, diese Wege wieder zu beschreiten

Am 29.08.2019 um 18 Uhr ist die Eröffnung der Ausstellung, die von der „AG Heimatpfleger der Braunschweigischen Landschaft e. V.“ konzipiert wurde. Die Ausstellung widmet sich dem Geschehen im Freistaat Braunschweig zwischen 1933 und 1945. Natürlich kann eine solche Ausstellung keine vollständige Dokumentation bieten. Vielmehr werden auf 32 Tafeln einzelne Ereignisse, Bauwerke und Personen näher betrachtet. So ergibt sich – einem Mosaik gleich – ein Bild der Region zur Zeit des Nationalsozialismus. Der Kreis Holzminden ist vertreten mit den Themen „Thingplatz“ (Holzminden) sowie „Zwangsarbeit“ (Lenner Lager).

Land der Alleen, Exkursion

Kirschbaum Allee in Fürstenberg

Holzminden besitzt viele schöne und wertvolle Alleen. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Kreisvolkshochschule und dem Naturpark Solling-Vogler werden sie am Freitag, den 06. September 2019 von 16.00 bis ca. 20 Uhr in einer Exkursion von unserem Mitglied Dr. Ansgar Hoppe vorgestellt und ihre historische, kulturelle und naturschutzfachliche Bedeutung aufgezeigt.

Die Exkursion ist eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Land der Alleen“, die noch bis zum 29. September 2019 im Weserrenaissance Schloss Bevern zu besichtigen ist, der HGV ist dort Kooperationspartner.

Treffpunkt für die Exkursion ist Schloss Bevern, die Fahrt mit dem Auto erfolgt in Fahrgemeinschaften. Für Mitfahrgelegenheiten bitte bei Marlies Linnemann, 05531 2369 grebe.hol@t-online.de melden.
5,- € Tagesgebühr und bitte bei der Kreisvolkshochschule anmelden.

Tag des offenen Denkmals 2019

Der Tag des offenen Denkmals ist immer der 2. Sonntag im September, in diesem Jahr also der 08.09.2019. Das Programm der Stadt Holzminden stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, daher bitte auf die Ankündigungen in der Presse achten. HGV Mitglieder mit Mail Adresse werden rechtzeitig informiert.

Kloster Amelungsborn

Eine Woche Kulturlandschaft, Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein Holzminden

Elemente der historischen Kulturlandschaft geben Zeugnis vom Umgang früherer Generationen mit Natur, Landschaft und Besiedelung. Im Landkreis Holzminden findet man eine Vielzahl solcher besonders gut erhaltener Relikte aus der Vergangenheit. Häuser, Zäune oder Bedachungen aus Buntsandstein, Steinbrüche, Weinberge, Wölbäcker oder Obstwiesen, Reste der frühen Glasindustrie, Wüstungen, Backhäuser, Dörröfen, alte Pfarrhäuser und Schulen oder Kirchen prägen die Orte und Landschaften in der Region wie fast nirgendwo sonst in Niedersachsen. Vom Kloster Amelungsborn aus, dem zweitältesten Zisterzienserkloster in Niedersachsen, begeben sich die Teilnehmenden bei Exkursionen auf Spurensuche. Sie erfahren in Vorträgen, Präsentationen und Gesprächen, welche Bedeutung den historischen Kulturlandschaftselementen zukommt und was zu deren Schutz getan werden kann.

Anmeldeschluss bei der Kreisvolkshochschule Holzminden bis zum 14.07.2019

Dr. Daniel Althaus, Dr. Ansgar Hoppe, Dr. Hilko Linnemann, Dr. Klaus Weber

Montag, 16.09.2019 bis Freitag, 21.09.2019

Kloster Amelungsborn, Negenborn

420,- € inkl. Ü/VP, EZ-Zuschlag 24,- €
290,- € ohne Ü/F

„Musketendonner im Mondschein“
Die archäologischen Funde vom Gefechtsfeld von 1761 bei Neuhaus/ Solling

Vortrag und Exkursion am Sonnabend, den 21.September 2019 von 10 – ca. 15 Uhr

Die Nachfrage nach der Veranstaltung im Frühjahr war so groß, dass wir sie deshalb noch einmal durchführen.
Der Siebenjährige Krieg hat zwischen 1756 – 1763 im Westen besonders den Braunschweiger Weserdistrikt und die angrenzenden Gebiete heimgesucht. Nur wenig ist über diese Zeit heute noch in kollektiver Erinnerung vorhanden. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass sich die beiden Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Holzminden, Detlef Creydt und Jan Schametat, in den letzten Jahren auf die Spurensuche

begeben haben, um ein nur vage erwähntes Gefechtsfeld im Solling zu lokalisieren.
Wie sich heute herausstellt, ist dieses Gefecht eine von fünf größeren militärischen Auseinandersetzungen gewesen, an denen die braunschweigischen Truppen im Jahre 1761 teilnahmen. 4.000 Braunschweiger und Hannoveraner auf der einen sowie 5.500 Franzosen auf der anderen Seite kämpften in der Nacht vom 13. auf den 14. September 1761 in der Nähe von Neuhaus im Solling gegeneinander.

Wie die Beiden das Gefechtsfeld sowohl in den historischen Quellen wie auch im Gelände aufspürten, was sich vor dem Gefecht abspielte und wie es ausging, möchten Ihnen Detlef Creydt und Jan Schametat erst in einem Vortrag mit Präsentation der Fundstücke im Weserrenaissance Schloss Bevern und anschließend bei einer Exkursion vor Ort präsentieren.
In der Mittagspause gibt es einen Imbiss.
Für die ca. 1,5 std Exkursion ist festes Schuhwerk zu empfehlen.

Diese Veranstaltung führen wir in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule des Landkreis Holzminden durch. Dort erfolgen bitte auch die Anmeldungen bis zum 10.09.2019

20,- € incl. Imbiss

Spuren der Moderne, Vortrag zum Neuen Bauen
100 Jahre Bauhaus

Welche Spuren hinterließ die Moderne in der Region Holzminden? Im Bauhaus Jahr tauchen vergessene Kleinode auf, bis dahin übersehen?!. Der Blick reicht von Alfeld nach Kirchbrak und weiter: Er reicht bis nach Lauenförde und auch in die Bülte in Holzminden: Moderne in der Region? Sie hat unterschiedliche Gesichter und unterschiedliche Ergebnisse hervorgebracht. In einem kleinen Umfeld schon lassen sich wunderbare Beispiele finden. Wo aber fängt Moderne in der Region an - und wo hört sie auf? Der Vortrag von Dr. Wilhelm Klauser geht möglichen Wirkungszusammenhängen im Ländlichen Raum an exemplarischen Beispielen nach.

Vortrag am Dienstag, den 12. November 2019 um 19.30 Uhr im Stadtarchiv Holzminden

Haltung zeigen für die Heimat:
Für ein demokratisches und solidarisches Heimatverständnis

Immer wieder wurde und wird versucht, den Heimatbegriff politisch zu instrumentalisieren und ihn zu missbrauchen, um Personen oder Gruppen auszugrenzen. Heimat- und Geschichtsvereine, die für eine pluralistische Gesellschaft stehen, können dies nur verurteilen. Da es (mindestens) ein Mitglied in unserem HGV gibt, das zugleich dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege angehört, gelangte jetzt ein Offener Brief nach Holzminden, aus dem einige bemerkenswerte Sätze hier zitiert werden sollen:
„Unser heutiger Heimatbegriff hat sich bewusst und dezidiert gegen den Missbrauch des Begriffs im Nationalsozialismus entwickelt. Als Begriff sicher offen für viele subjektive Färbungen, ist er jedoch nicht geeignet, von

Gruppen vereinnahmt zu werden, um Menschen, Werte etc. zu diffamieren. Heimat entsteht durch das inspirierte Mittun vieler, geprägt vom Mut, sich selbst an kulturelles und gesellschaftliches Wirken hinzuwagen, egal welchem Geschlecht, welcher ethnischen oder sozialen Herkunft, Religion, Weltanschauung, sexuellen Orientierung oder Hautfarbe man angehört. Denn der Heimatbegriff grenzt keinesfalls aus und kann nicht in eine Richtung festgeschrieben werden. Er ist vielmehr offen für Wandel und Interpretation und steht für Respekt vor anderen in ihrer Würde und in ihren Rechten. Mit der Einengung des Heimatbegriffs würde uns allen unsere jeweils individuelle Heimat genommen."

Wer den vollständigen Offenen Brief lesen (und unterzeichnen?) will, findet ihn auf der Homepage des Vereins: www.heimat-bayern.de